

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

24. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 16. Juni 1842.

Inhalt.

Anton Hambroek, der holländische Regulus. — Kinder-
Bewahr-Anstalt. — Armensache. — Predigtanzeige. —
Hallischer Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

Anton Hambroek,
der holländische Regulus.
(Zu Nr. 351 der Gemälde-Ausstellung.)

Anton Hambroek, ein reformirter holländischer
Geistlicher des siebzehnten Jahrhunderts, lebte in Ost-
indien zu der Zeit, als die Chinesen die Holländer von
der Insel Formosa verjagten und sie zwangen, sich
in das feste Fort Zeelandia zu werfen. Während der
Einschließung des Forts erwarb sich derselbe durch
heldenmüthige Selbstaufopferung einen ehrenvollen
Platz in den Annalen der Geschichte, der ihn würdig
macht, der holländische Regulus genannt zu werden.

Als nämlich der Slibustier Coginja, von Hand-
werk ein Schneider auf Formosa, die Holländer auf
dieser Insel angriff und sie in das Fort Zeelandia ein-
schloß, hatte Hambroek, der Prediger an einem an-
dern Orte der Insel war, nicht Zeit, sich mit seinen
übrigen Landsleuten zu retten, er fiel mit seiner Gat-
tin und zweien seiner Kinder Coginja in die Hände.
Dieser sandte Hambroek zu dem holländischen Gouver-

verneur Coyett in Fort Zeelandia: „Du forderst Coyett in meinem Namen zur Uebergabe des Forts auf. Kommst Du mit einer verneinenden Antwort, oder bleibst Du zurück, so wartet der schmächtigste Tod Deiner und der Deinigen; der Gouverneur ist Dein Freund, er wird sein und Dein Bestes einsehen.“ Hambroek ging und Coyett war geneigt, das Fort zu räumen, um den Freund und dessen Familie zu retten; aber der Holländer hatte nur sein Vaterland in den Augen; er widerrieth nicht nur jede Art der Uebergabe, sondern munterte vielmehr den Freund und die Garnison in einer Rede auf, sich auf das Aeußerste zu vertheidigen. Dann nahm er von zweien seiner Kinder, die sich in das Fort gerettet hatten, und von seinen Freunden zärtlichen Abschied und kehrte zu Corinja zurück, der ihm sogleich vor den Augen seiner Gattin und Kinder den Kopf abschlagen und dann auch diese hinrichten ließ.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wir haben mit dem laufenden Monat ein neues Verwaltungsjahr der Anstalt begonnen, welche nunmehr fünf Jahre durch die Wohlthätigkeit unsrer geehrten Mitbürger besteht. Wir hoffen, durch unsern letzten Jahresbericht vom October v. J. nachgewiesen zu haben, daß wir die uns anvertrauten Beiträge und Geschenke gewissenhaft und mit möglichster Sparsamkeit verwenden, und daß der gute Zweck nicht verfehlt wird; wir haben daher das Vertrauen, daß, wenn wir jetzt um die Zahlung der Beiträge für das Jahr vom Junius 1847 bitten, uns die Mittel zum Fort-

Fortbestehen der Anstalt in dem bisherigen Umfange nicht werden versagt werden. Die Zahl der Kinder beträgt jetzt ein und sechzig: unsere Ausgaben sind beträchtlich; und dennoch würden wir die Zahl der aufgenommenen Kinder gern vergrößern, wenn es nur unsere Geldmittel gestatteten. Möge daher Keiner der bisherigen Wohlthäter uns seinen Beitrag entziehen; mögen die, deren Lage es irgend gestattet, ihren Beitrag erhöhen; mögen auch die, welche uns bisher einen Beitrag versagten, den Nutzen, welchen sie durch Bewilligung eines solchen stiften, nicht verkennen.

Wir werden in der bisherigen Art durch den Schuhmachermeister Brunner gegen Aushändigung einer von dem zeitigen Rentanten, Kaufmann Schlunf unterschriebenen Quittung die Beiträge einsammeln lassen, und bitten diejenigen, welche ihren Beitrag erhöhen oder einen neuen Beitrag bewilligen wollen, den *ic. Brunner* zu benachrichtigen, damit er die Quittung berichtigen lassen kann.

Halle, den 13. Juni 1842.

Der Vorstand.

~~~~~

## 2. Armensache.

Der bei dem akademischen Gottesdienst am 12. Juni d. J. in dem Säckel vorgefundene Thaler ist, dem Willen des gütigen Gebers gemäß, an eine arme Wöchnerin gegeben.

Halle, den 14. Juni 1842.

Dr. Rienäcker.

3. Am 4. Sonnt. n. Trin. (19. Juni) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Schulze. Freitag den 17. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Ludwig.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Vormittags um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Cand. minist. Ludwig.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

#### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. Juni 1842.

|         | 2 Thlr. | — Sgr. | — Pf. | bis | 2 Thlr. | 17 Sgr. | 6 Pf. |
|---------|---------|--------|-------|-----|---------|---------|-------|
| Weizen  | 1       | 7      | 6     | 1   | 11      | 3       |       |
| Rooggen | —       | 25     | —     | —   | 27      | 6       |       |
| Gerste  | —       | 17     | 6     | —   | 22      | 6       |       |
| Hafer   | —       | 17     | 6     | —   | 22      | 6       |       |

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

---

Obstverkauf. Das diesjährige Obst im botanischen Garten der hiesigen Königl. Universität soll Freitag den 17. Juni d. J., Nachmittags zwei Uhr, daselbst unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, am 13. Juni 1842.

Das Königl. Universitätssecretariat.  
Im Auftrage  
Meyer.

---

Da der Termin zur Abstempelung der Staatsschuldscheine gegen 2 % Prämie den 30. d. M. abläuft, so ersuchen wir die Besitzer dieser Papiere, welche deren Abstempelung noch durch uns besorgen lassen wollen, uns solche spätestens den 26. d. M. zuzustellen.

Halle, den 6. Juni 1842.

A. W. Barnitson & Sohn.  
H. S. Lehmann.  
Banquiers.

---

Da ich meine Apotheke an Herrn Apotheker Colberg, meinen vieljährigen Freund, mit dem ich seit 10 Jahren das Geschäft gemeinschaftlich verwaltete, verkauft habe und nächsten Michaelis übergebe, so bitte ich denjenigen Theil meiner geehrten Mitbürger, mit welchen ich in Geschäftsverkehr gestanden habe und denen ich noch verschulden sollte, mir ihre Rechnungen baldigst zuzuschicken; andrerseits aber auch die verehrten Restanten, die mir aus früheren Jahren Zahlungen zu leisten haben, spätestens binnen 2 Monaten ihren Verpflichtungen nachzukommen, widrigenfalls ich die Einkassirung dem Gerichte übergeben werde.

Halle, den 11. Juni 1842.

Römhild.

---

Freitag den 17. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in dem am alten Markt sub Nr. 691 belegenen Gasthof zum goldnen Pflug einige 70 große und kleine Fässer, theils zu Bett- und Waarenfässern, theils zu großen Wasserfässern, theils zu Wein, Bier oder sonst solchem Behuf zu brauchen, auch eine Parthie ovale Brantwein-fässer öffentlich meistbietend verkauft werden; nächst dem kommen Tische, Stühle, Schränke und andere Sachen mit vor, und werden auch noch Sachen hierzu angenommen.

Wächter.

#### Logisvermietung.

Veränderungswegen ist auf den 1. Juli eine freundliche Stube und Kammer hinten heraus große Steinstraße Nr. 160 an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Im Hause große Steinstraße Nr. 130 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller, Feuerungsgelass, Mitgebrauch des Waschauses und große Trockenboden, von Michaelis d. J. ab zu vermieten und zu beziehen.

Ein Logis von zwei Stuben, mehreren Kammern, Küche etc. ist von Michaelis d. J. ab an eine stille Familie oder einzelne Personen zu vermieten, Stadtschergasse Nr. 134.

Eine Stube nebst Vorhaus und Kammer ist für einen Herrn oder Dame auf dem kleinen Sandberg Nr. 273 vom 1. Juli an zu vermieten.

Ein Laden, welcher zu jedem Geschäft passend, auf dem großen Schlamm nahe an Kleinschmieden Nr. 955, ist von jetzt an zu vermieten.

Im Hause Nr. 1999 nahe der Glauchaischen Kirche ist zum 1. October ein Parterre-Logis von zwei Stuben, Kammern nebst übrigem Zubehör an ruhige Miether zu vermieten.

☞ Wieder neu angekommene 7 breite Rattune & zu Hemden à Elle 3 Egr.,  $\frac{1}{4}$  breite  $2\frac{1}{2}$  Egr. bei  
*H. Silberberg.*

Auch sind wieder Vester vorhanden von Rattunen, Gingham und weißen Zeugen aller Art Gattungen, und werden sehr billig verkauft bei *H. Silberberg*, große Ulrichsstraße und Schulgassen-Ecke.

So eben erhielt ich eine ganz neue Sendung der schönsten Knieker, Sonnen- und Regenschirme, nach dem neuesten und elegantesten Geschmack, wie sie jetzt nur die Mode nach Pariser Styl und feiner Verzierung von Elfenbein und Perlmutter gearbeitet darbietet, verbunden mit sehr billigen Preisen. Ich bitte ein geehrtes Publikum, sich davon zu überzeugen.

*H. Ernsthal.*

Fortwährend lauft Röhrenkochen und Rühren zum höchsten Preis  
*A. Kohlmorgen,*  
 Märkerstraße Nr. 405.

Große und kleine Lehmsteine sind fortwährend zu den billigst gestellten Preisen zu verkaufen, Neumarkt Nr. 1273.

Korn- und Eichelkaffee bei *F. A. Hering.*

Moussirende Limonade empfiehlt  
*F. A. Hering.*

Neue Heringe,  
 etwas köstliches, empfiehlt Volge.

Den zweiten Transport ganz ausgezeichnet fetter schöner neuer Heringe erhielt *G. Goldschmidt.*

Englisch Doppel-Porterbier empfing  
*G. Goldschmidt.*

Heute früh  $\frac{1}{2}$  2 Uhr entschlummerte sanft nach einem kurzen Krankenlager meine innigst geliebte Gattin, Friederike geb. Krause. Allen Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme für diesen mich und meinen 6 unerzogenen Kinderchen so hart betroffenen namenlosen Verlust.

Camburg, den 14. Juni 1842.

Friedrich Schulze.

Eine Wirthschafterin in den 30er, 40er oder 50er Jahren wird auf ein Rittergut gesucht. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 285.

Ein Kindermädchen, welches schon gebient hat, wird zum 1. Juli c. Barfüßerstraße Nr. 92 gesucht.

Ein Kutscher, mehrere Knechte und ordentliche Dienstmädchen finden Unterkommen durch J. G. Siedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein Laufbursche findet dauernde Beschäftigung bei S. A. LaBaume, Leipziger Straße Nr. 397.

Täglich ist dreimal frische Milch und Sahne zu verkaufen bei Damm, Stroh Hof Nr. 2104.

Ein seidenes Tuch ist gefunden worden und kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden in der Papierhandlung von W. Kesse Nr. 716.

### Berichtigung.

In der Anzeige pag. 752 des Königl. Land- und Stadtgerichts, wegen Verkauf des von der Wittwe Heim geb. Horn nachgelassenen Grundstücks ist: b) das Grundstück sub Nr. 1442 auf 158 Thaler 8 Sgr. 4 Pf., zu lesen.